

# **AWO** *Zeitung*



der Arbeiterwohlfahrt in den Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg

## ► Ausgabe 3 / 2018

### Inhalt

► <b>Vorgestellt: Kathrin Lokatis</b>	2
Gärtnerin in den Tafelgärten Lüchow	
► <b>AWO-Jugendwerk</b>	3
Festival in Uelzen: „Aufstehen gegen Rassismus“	
► <b>AWO-Ortsverein Lüneburg</b>	3
Hobby-Skattreff, Nachruf	
► <b>AWO-Umsonstladen Kaltenmoor</b>	4
Neue Freiwillige dringend gesucht!	
► <b>September-Sitzung</b>	4
AWO tritt für Demokratie und Rechtsstaat ein	
► <b>Neu im Regionsvorstand</b>	4
Otto Lukat und Kalle Gienke	
► <b>Wandelwoche Lüneburg</b>	5
AWO-Umsonstladen auf dem „Wandelmarkt“	
► <b>Plattsacker</b>	5
Termine 2019	
► <b>Schülerbetriebspraktikum</b>	5
Birka schnuppert AWO-Luft	
► <b>AWO Stützpunkt Vögelsen</b>	6
Mit der Pferdekutsche durch Lüneburg	
► <b>AWO Ortsverein Uelzen</b>	6
Rückblick: Sommer 2018	
► <b>AWO Ortsverein Bad Bevensen</b>	7
Tierpfotenhilfe – Ein Zubrot für die besten Freunde	
► <b>AWO Ortsverein Adendorf</b>	8
Adendorfs AWO feierte Oktoberfest	
► <b>Weihnachtsfeiern</b>	8
Die Feiern der Ortsvereine im Überblick	
► <b>Inklusion</b>	9
Vielfalt bei der EURO 2024 – Fußball für Alle	
► <b>Impressum</b>	
► <b>AWO-Preisrätsel</b>	10
Neues Spiel – Neues Glück	
► <b>Kontakte / Rat &amp; Hilfen</b>	11

**Wir wünschen  
unseren Leserinnen  
und Lesern  
eine schöne Adventszeit,  
frohe Weihnachten  
und einen guten Start  
ins neue Jahr!**

### ► Kathrin Lokatis: Gärtnerin in den Tafelgärten Lüchow

Kathrin Lokatis ist Gärtnerin für Zierpflanzen. So steht es in ihrem Gesellenbrief. Aber mit Zierpflanzen hat sie nicht mehr viel am Hut. Seit 2012 arbeitet sie beim AWO-Projekt „Tafelgärten für die Lüchow-Dannenberg Tafel e. V.“, baut hier Gemüse an – probiert es auch mal mit Knollen-Ziest - und erntete in diesem Jahr 500 kg Tomaten. Vor allem aber unterstützt sie langzeitarbeitslose und seelisch erkrankte Menschen und gibt ihnen Lebenshilfe.

Das Projekt Tafelgärten der AWO-CADO Service gGmbH besteht seit 2009 in Lüchow. AWOCADO ist ein Tochterunternehmen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und mit seinen Angeboten (Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung) in den drei Landkreisen Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg tätig.



Kathrin Lokatis in den Tafelgärten

Auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei an der Tarmitzer Straße werden Obst und Gemüse angebaut. Die Ernte wird ausschließlich an die Lüchow-Dannenberg Tafel e. V. geliefert. Bis zu 25 langzeitarbeitslose Menschen sowie seelisch behinderte oder psychisch erkrankte Menschen finden in den Tafelgärten einen Ort, an dem sie wieder lernen, aktiv am sozialen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Frank Skirde, der Bereichsleiter für den AWO-Standort Lüchow, sowie die Sozialarbeiterin

Nadine Hartmann, der Zimmerer und Fachanleiter Steffen Jobst sowie Kathrin Lokatis kümmern sich darum, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier neue Erfahrungen sammeln können, ihre persönliche Belastbarkeit ausloten und sich wieder an einen strukturierten Arbeitsablauf gewöhnen. Neben den fachlichen Kenntnissen in Sachen Gartenarbeit und Gemüseanbau bekommen die Teilnehmer\*innen auch Unterstützung bei Bewerbungen und der Arbeitsplatzsuche.

Kathrin Lokatis, die zuvor in einer Großgärtnerei gearbeitet und Pflanzen für den Massenverkauf in Baumärkten produziert hat, schätzt genau diese Herausforderung. „Zu uns kommen Menschen, die alle Probleme des menschlichen Lebens mitbringen: chronische Finanznot, schwierige Familienverhältnisse, Suchterkrankungen, kognitive Einschränkungen. Es geht in meinem Arbeitsalltag nicht nur darum, zu erklären, wie man den Boden bearbeitet und Grünkohl anpflanzt, sondern die Menschen in ihren sozialen und persönlichen Kompetenzen zu fördern und zu unterstützen. Die Arbeit hier ist sehr herausfordernd und abwechslungsreich.“ Dass ihr genau das gefällt, die Kombination aus gartenfachlicher und sozialer Arbeit, das merkt man, wenn Kathrin Lokatis erzählt. Davon, dass sie hier mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Produkte in bester Bioqualität produzieren kann. Dass sie neue Ideen ausprobieren kann, wie die Sache mit



dem Knollen-Ziest. „Die Pflanze kennt kaum jemand. Ein Teilnehmer hat davon erzählt. Wir haben es ausprobiert – und siehe da – wächst in Lüchow!“

Jetzt zum Jahresende ist draußen nicht mehr viel zu tun. Das Gelände ist für den Winter vorbereitet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen Weihnachtsdekoration her und binden Kränze. Zeit für Kathrin Lokatis, sich mit der Statistik zu beschäftigen: 500 kg Tomaten und jede Menge anderes Gemüse haben die Tafelgärten in diesem Jahr geerntet. Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Fortschritte in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gemacht. Aber darauf ruht sich die multitalentiertere Gärtnerin nicht aus. In Gedanken plant sie schon das neue Gartenjahr. „Vielleicht pflanzen wir mal Bunte Bete. Das bringt Farbe ins Leben und auf den Teller.“



### ► AWO Bezirks-Jugendwerk beim Festival in Uelzen: „Aufstehen gegen Rassismus“

Zum dritten Mal fand in Uelzen das Festival „Aufstehen gegen Rassismus“ statt. Auf dem Herzogenplatz mitten in der Stadt boten zahlreiche Organisationen und Initiativen Aktionen und Informationen an. Bands begleiteten das Festival mit rockiger Musik. Mit dabei war auch das Bezirks-Jugendwerk der AWO Hannover.

„In Zeiten wie diesen, in denen Rechtspopulismus an Zuspruch gewinnt, Antisemitismus in unserer Gesellschaft immer weiter zunimmt und Hass und Hetze an der Tagesordnung sind, finden wir es wichtig dagegen zu halten und zu zeigen: Wir sind solidarisch, für eine vielfältige Gesellschaft!“, so die Veranstalter von Uelzen bleibt bunt e. V.

Wir vom AWO Regionsverband Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e. V. sagen vielen Dank an Mazlum



Engagieren sich: Junge AWO-Mitglieder aus Hannover

Kilinc, Carlotta von Blumröder, Murat Kilinc, Timm Körsagen, Mert Deli und Firat Savgat, die aus Hannover angereist waren und für die AWO ge-

meinsam mit vielen anderen ein starkes Zeichen gegen Rassismus, Homophobie, Antisemitismus, Hass und Hetze gesetzt haben.

## AWO-Ortsverein Lüneburg

### ► Termine Hobby-Skattreff

Treffpunkt: AWO-Gebäude  
Lerchenweg / Ecke Ernst-Braune-Straße  
jeweils dienstags von 9.30 bis 11.45 Uhr

- 4. Dezember
- 18. Dezember

Kontakt:  
Manfred  
Telefon:  
04131 / 49208



### ► Nachruf

Am 10. September 2018 verstarb unser Mitglied **Ulrich Maeck**, der unter anderem über lange Jahre bis 2004 als Vorsitzender den Ortsverein leitete und gestaltete. In seiner aktiven Zeit im Büro in der Katzenstraße hat Ulrich sich besonders in den sozialen Bereichen (Rentenberatung u.v.m.) stark engagiert und hier eine hervorragende Arbeit geleistet. Er stand stets mit Rat und Tat zur Verfügung und war ein gern gesehener, beliebter Gast als Geschichtenerzähler bei unseren Weihnachtsfeiern. Für unseren Ortsverein ist sein Tod ein großer Verlust und Ulrich wird uns fehlen.



Kalle Gienke

### ► AWO-Umsonstladen Kaltenmoor: Neue **Freiwillige** dringend gesucht!

Wer hat, der gibt. Wer braucht, der nimmt. Das ist die Idee, die hinter dem Umsonstladen der AWO in Lüneburg-Kaltenmoor steht. „Wer etwas übrig hat, kann es bei uns abgeben und wir geben die Dinge gegen eine kleine Spende an Bedürftige weiter. Angebot und Nachfrage sind groß. Deswegen brauchen wir jetzt Hilfe! Wir suchen dringend neue Freiwillige, Frauen und Männer, die uns im Laden unterstützen.“

Weitergeben statt wegwerfen! Der Laden ist auch ein Mittel gegen die Wegwerfmentalität: Dinge des täglichen Lebens, die „übrig“ sind, bereiten anderen eine Freude oder werden einfach gebraucht. Hier ist der Ort, wo beide Interessen zusammenkommen.

Zwei Mal in der Woche hat der Um-



Team vor dem Umsonstladen

sonstladen geöffnet: dienstags von 10 bis 14 Uhr und freitags von 10 bis 16 Uhr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umsonstladen sind Freiwillige, die hier ehrenamtlich, also ohne Lohn, im Einsatz sind. „Wir freuen uns

sehr über neue Kolleginnen und Kollegen“, so Helga Trilk und Angelika Fritz-Brammer aus dem Team.

Während der Öffnungszeiten können auch die Warenspenden angeliefert werden: gut erhaltenes Geschirr und Küchenutensilien, Bücher, Bettwäsche, Gardinen, Handtücher und Kinderspielzeug.

Wer im Umsonstladen mitarbeiten möchte, kann einfach im Laden vorbeischauen oder melde sich beim AWO-Regionalverband Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg unter Telefon 0 41 31 – 75 96 29. Ansprechpartnerin ist Hiltrud Lotze.

### ► AWO tritt für **Demokratie und Rechtsstaat** ein

**Der Regionsrat der AWO Lüneburg/Uelzen/Lüchow-Dannenberg e. V. hat sich auf seiner September-Sitzung mit den Vorgängen in Chemnitz Ende August beschäftigt.**

Dort war es nach dem gewaltsamen Tod eines 37-jährigen Deutschen zu Demonstrationen gekommen, an denen auch Rechtsextremisten und Neonazis teilnahmen. Folgende Erklärung haben die Mitglieder des Regionsrates einstimmig beschlossen, teilt Geschäftsführer Günter Wernecke mit: Die AWO ist beim Thema Gewalt, Diskriminierung und Rassismus aus ihrer historischen Erfahrung und aus der Grundüberzeugung der Wahrung der Menschenrechte besonders aktiv und sensibel. Die Ausschreitungen in Chemnitz haben wir mit großer Be-

troffenheit und mit Sorge zur Kenntnis genommen. Wir sind bestürzt, dass die verständliche Trauer und Empörung über ein Verbrechen für fremdenfeindliche Hetze und Populismus instrumentalisiert wurden. Dass dort Jagd auf Menschen gemacht wurde, ist entsetzlich.

Hass und Gewalt bedrohen unser gesellschaftliches Miteinander und sie gefährden die Demokratie. Wir als AWO treten seit unserer Gründung im Jahre 1919 für die Demokratie und für den Rechtsstaat ein. Sie sind der Garant eines friedlichen und freiheitlichen Miteinanders. Denen, die Hass und Gewalt säen, treten wir entschlossen entgegen. Uns leiten dabei unsere unverrückbaren AWO-Werte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

### ► **Neu im Regionsvorstand:** **Otto Lukat und Kalle Gienke**

Otto Lukat aus Uelzen wurde auf der letzten Sitzung des Regionsrates als stellvertretender Vorsitzender neu in den Regionsvorstand gewählt. Die Nachwahl war nötig geworden, nachdem Hiltrud Lotze aus dem Vorstand ausgeschieden und ins Hauptamt gewechselt ist. Als neuer Beisitzer wurde Kalle Gienke aus Lüneburg in den Regionsvorstand nachgewählt.

Wir wünschen beiden für die Vorstandsarbeit eine glückliche Hand und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

## ► AWO-Umsonstladen auf dem „Wandelmarkt“

Zum zweiten Mal fand im Oktober die Wandelwoche Lüneburg statt. Mit dabei war auch der AWO-Umsonstladen Lüneburg mit einem Stand auf dem „Wandelmarkt“.

Die Initiatoren, Macher und Unterstützer der Wandelwoche glauben daran, dass eine Welt möglich ist, die ein gutes Leben für alle ermöglicht. „Ein gutes Leben, das für ein solidarisches, gerechtes, achtsames Miteinander steht – mit dem ökologischen Bewusstsein, welches Umwelt & Natur erhält und unseren Planeten

auch für die nachfolgenden Generationen lebenswert macht“, so heißt es auf der Homepage. Auf dem „Wandelmarkt“ im Lüneburger Veranstaltungszentrum mosaïque haben sich Initiativen vorgestellt, die den Gedanken des solidarischen und gerechten Miteinanders unterstützen. Da passte unser Umsonstladen gut dazu. Denn auch unser Konzept – wer hat, der gibt; wer braucht, der nimmt - ist ein Beitrag für ein „gutes Leben“.

Torsten Krahn und Hiltrud Lotze, die für die AWO vor Ort waren, ziehen



Hiltrud Lotze und Torsten Krahn

ein positives Fazit: „Wir haben viele Gespräche geführt und Kontakte geknüpft. Nächstes Mal sind wir wieder dabei!“

## ► Tro di wat, snack Platt!

Der Arbeitskreis „Plattdütsch in de AWO“ besteht seit 1994. Unser langjähriger Ehrenvorsitzende Helmuth Möhring hatte den Arbeitskreis gegründet. Seit 2002 leitet Uwe Martens den Arbeitskreis. Jeden 3. Mittwoch von 15 bis 17 Uhr (in der Regel) treffen sich die Plattdütsch-Frünn im Bürgerhaus „Zum Hägfeld“ im Bülow's Kamp. Jeder ist herzlich willkommen zu den in Plattdütsch vorgetragenen Geschichten. Die Veranstaltungen werden meistens von 40 bis 60 Freunden der plattdeutschen Sprache besucht.

**Snackst keen platt,  
fehlt di wat!**

### ► Termine 2019

09.01. / 20.02. / 20.03. / 17.04. /  
15.05. / 12.06. / 21.08. / 18.09. /  
16.10. / 20.11. Grünkohlessen /  
18.12. Weihnachtsfeier

## ► Schülerbetriebspraktikum: Birka schnuppert AWO-Luft

Im August hat die 16-jährige Gymnasiastin Birka Dittmer ein zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum beim AWO Regionalverband absolviert. Im Verbandssekretariat, bei der Übermittagsbetreuung (ÜMI) Grundschule Kreideberg, im Umsonstladen Kaltenmoor und beim AWO-Stützpunkt Vögelsen konnte sie in die AWO und in einige Berufsfelder hineinschnuppeln.

„Ich würde am liebsten in einem Bereich mit Kindern arbeiten“, hatte Birka in ihrer Bewerbung geschrieben. Als ehrenamtliche Betreuerin bei der Kinderfeuerwehr Hohnstorf kennt sie sich mit Kindern aus. Der mehrtätige Einsatz bei der Hausaufgabenbetreuung in der ÜMI Grundschule Kreideberg hat ihr deswegen viel Spaß

gemacht. Auf das Treffen mit den Seniorinnen und Senioren beim AWO-Stützpunkt Vögelsen hatte Birka sich besonders vorbereitet. Mit gezielten Fragen hat sie die Seniorinnen und Senioren angeregt, sich über ihre Lebensgeschichten auszutauschen und Vergleiche zu heute zu ziehen. „Wie war das in Ihrer Jugend: Wer hat auf Ihre Berufswahlentscheidung Einfluss genommen? Wann war es besser – früher oder heute?“ wollte sie wissen.

Das gab ein munteres Erzählen! „Toll, dass wir uns mit so einem jungen Menschen, austauschen konnten“ war sich die Runde einig. Und Birkas Fazit? „Es war ein sehr lehrreicher und spannender Nachmittag für mich. Dass alle mir so offen geantwortet haben, dafür bedanke ich mich ganz herzlich.“

Wir bedanken uns bei Birka für ihr Interesse an der AWO und für ihre Mitarbeit!



Praktikantin Birka im AWO-Stützpunkt Vögelsen

### ► Mit der **Pferdekutsche** durch Lüneburg

Aus diesem Blickwinkel hatten die Mitglieder des AWO Stützpunkt Vögelsen die historische Salz- und Hansestadt Lüneburg noch nicht gesehen. Mit dem Kutscher Jens Busmann, Markenzeichen: schwarze Melone, ging es im September auf Stadtrundfahrt durch die Lüneburger Straßen. Geschickt steuerte Busmann die Kutsche mit den beiden schwarzen Friesen vom Rathaus aus, quasi an der Kante des Senkungsgebietes vorbei, durch die Salz- zur Heiligengeiststraße, zum Platz Am Sande, an der Johanniskirche vorbei weiter zum Stint und zum Alten Kran



und wieder zurück zum Marktplatz. Die Mitfahrer in der Kutsche fühlten sich wie auf einer Zeitreise, denn unterwegs gab Jens Busmann allerlei Wissenswertes und Humorvolles über

Lüneburg und seine Bewohner früher und heute zum Besten. Die Vögelsener fanden's toll und sagen: „Eine Kutschfahrt durch Lüneburg, das empfehlen wir weiter!“



## AWO Ortsverein Uelzen

### ► **Rückblick: Sommer 2018**

Neben vielen schönen Ausflügen – Kutschfahrt, Schifffahrt mit Hindernissen (die Elbe führte ja zu wenig Wasser, so dass erst eine Landfahrt stattfand, aber mit der Fähre wenigstens etwas Schiff zu fühlen war), die Fahrten mit dem Entdeckerbus in die Heide – da kam es zur Krönung mit dem Sommerfest. Wie immer bei leckerem Essen und Trinken war der Höhepunkt ein Auftritt der Band „Mondherz“. Da zuckten die Beine und Erinnerungen an die Rhythmen unserer Jugend kamen auf. Was diese Musiker trotz zwei plötzlichen Ausfällen durch Krankheit geleistet haben – da muss man den nicht vorhandenen Hut ziehen. Dieser Nachmittag verzauberte und alle gingen fröhlich und zufrieden heim.

**Vorschau auf die nächsten 2 Monate:** Wichtig ist unser jährlicher Basar, der am 24. November stattfindet. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, vor allem, weil wir auch



in diesem Jahr wieder auf dem Uelzener Weihnachtsmarkt in der „Guten Bude“ vertreten sind. Das ist am 30. November und am 1. Dezember. Über einen regen Besuch werden wir uns sehr freuen. Am 30. November haben wir auch noch einen kleinen Basar im „Curanum“. Am Nikolaustag gehen wir gemeinsam zur Kalenderöffnung mit anschließendem Essen und am 14. Dezember ist dann unsere Weihnachtsfeier.

*Marion Baum*



Die Band "Mondherz" beim Sommerfest

### ► Ein Zubrot für die besten Freunde

**Bad Bevensen. Sie sind oftmals das letzte Tor zur sozialen Außenwelt, sie können Partner- und Familienersatz sein, und vor allem sind sie eines: bedingungslose und treue Wegbegleiter, ein Leben lang.**

Tiere – ob vier- oder zweibeinig, mit Fell oder Federn – sind vieler Menschen beste Freunde. Droht diese Freundschaft daran zu zerbrechen, weil Herrchen oder Frauchen sich den tierischen Gesellen nicht mehr leisten können, wollen künftig Thorsten Beitsch und seine Mitstreiter der frisch gegründeten „Tierpfotenhilfe“ einschreiten.

Der eingetragene Verein wird, beginnend am 24. Oktober, künftig jeden vierten Mittwoch im Monat eine Futterausgabestelle in Bad Bevensen anbieten. Wer zum Monatsende feststellen sollte, dass das Geld für die Versorgung des Haustiers nicht mehr ausreichen sollte, kann dann zwischen 11 und 12 Uhr im AWO-Treff am Krümmen Arm auf Unterstützung zählen.

„Wir gehen erstmal von der Versorgung von Hunden und Katzen aus“, sagt Vereinsgründer Beitsch. Sollte sich aber herausstellen, dass es auch großen Bedarf für andere Tierarten gibt, wolle man auch darauf reagieren. Grundsätzlich aber gilt: Der Verein bietet keine monatliche Vollverpflegung, sondern will über finanzielle Engpässe hinweghelfen. Und die Bedürftigkeit muss, zum Beispiel per Leistungsbescheid vom Jobcenter, nachgewiesen werden.

Die Idee mit der Tiertafel kam Thorsten Beitsch und seiner Frau Stephanie vor einem Jahr. Als sie plötzlich wegen Eigenbedarfs umziehen und ihre fünf Hunde nebst Kaninchen, Meerschweinchen und Vögeln natürlich



Ziehen für das Wohl der Tiere und deren Menschen an einem Strang: Birgitt Sörnsen von der AWO (links) sowie Thorsten und Stephanie Beitsch von der Tierpfotenhilfe. Hund „Lucky“ ist für den moralischen Beistand zuständig. Foto: Allgemeine Zeitung / Ines Bräutigam

weitere versorgen mussten, merkten die beiden: „Das kann schon mal knapp werden.“ Außerdem gab es von den Akteuren der Uelzener Tiertafel Hinweise, dass im nördlichen Landkreis durchaus Bedarf für ein solches Angebot besteht.

Dass die Futterausgabe im AWO-Treff stattfinden kann, halten nicht nur die Beitschs für eine Win-win-Situation. Auch die AWO-Vorsitzende Birgitt Sörnsen ist von der Idee angetan. „Mittwochs sind hier sowieso immer unsere Treffen“, sagt sie. Für viele, und das ist die große Hoffnung der Initiatoren, könnte daher die Hemmschwelle geringer sein, das Hilfsangebot in Anspruch zu nehmen.

Den Bedarf sieht Birgitt Sörnsen ganz klar. „Es gibt vor allem immer mehr ältere Damen, die sich so durchwursteln“, weiß sie aus vielen Gesprächen. Angebote der Unterstützung nehmen die Betroffenen aber häufig nicht wahr. Aus Scham. „Da heißt es dann: Eher esse ich nur eine Scheibe trockenes Brot, bevor mein Hund nichts zu fressen bekommt“, berichtet Sörnsen. Dabei sei absolut nichts dabei, angebotene Hilfe auch in Anspruch zu nehmen. Manchmal seien Menschen gerade mal drei Euro über

der Bemessungsgrenze von Hartz IV. Auf Einzelschicksale nehmen die Gesetze eben keine Rücksicht.

„Für uns ist es deshalb auch ganz wichtig, dass die Leute Vertrauen haben“, betont Thorsten Beitsch. Jeder, der Unterstützung für Lumpi, Mieze und Co. benötigt, ist willkommen. Vor allem werde Futter angeboten. „Aber es soll auch praktische Hilfen geben“, sagt der 47-Jährige. So seien bereits Kratzbäume und Hundekörbchen gespendet worden, die an jene weitergegeben werden sollen, die sie sich aus eigener Kraft nicht leisten können. Geld- und Futterspenden suchen die rund ein Dutzend Vereinsmitglieder ständig. Zwar habe er auch schon viele Unternehmen angeschrieben, berichtet Thorsten Beitsch. „Die Resonanz war aber gleich null.“

Wer die Tierpfotenhilfe unterstützen möchte oder ihre Hilfe benötigt, kann sich direkt an den Verein wenden: Telefon (05806) 3590208, E-Mail: [info@tierpfotenhilfe.de](mailto:info@tierpfotenhilfe.de). Weitere Informationen gibt es im Internet: [www.tierpfotenhilfe.de](http://www.tierpfotenhilfe.de).

Ines Bräutigam

## ► Adendorfs AWO feierte **Oktoberfest**

**Endlich war es wieder so weit, am 11. Oktober feierte die AWO in Adendorf ihr Oktoberfest, einer der Höhepunkte im Jahr.**

Mitglieder, Freunde und Gäste durften die erste Vorsitzende begrüßen, wie den beliebten Bürgermeister Thomas

Maack und die neue Verbandssekretärin Hiltrud Lotze. Das Ratsdielen Team verwöhnte uns mit bayerischen „Schmankerln“ Weißwurst, Leberkäse, Haxe usw. - einfach lecker, alle waren begeistert. Aber da war noch einer, der brachte den Saal zum Singen, Lachen und Schunkeln wie in ei-

nem Bierzelt, es war der Musiker Bubi Twesten, seine Show ist einfach „spitze“, danke Bubi. Es gab noch ein paar andere Überraschungen: Weiß/blau Hütchen, Lebkuchenherzen und Lose ziehen, hier konnte man: Bayerische Heimatromane, eine CD und Würstchen gewinnen. Bei so viel Spaß und Freude merkten wir gar nicht, wie spät es schon war, erst als Bubi „den Rausschmeißer“ spielte, wurde allen klar, der wunderschöne Nachmittag war zu Ende.

Für den Vorstand heißt das 2019 wieder ein Oktoberfest. Danke, an alle die mitgeholfen haben. Jetzt freuen wir uns als Nächstes auf unsere Weihnachtsfeier am Donnerstag den 13. Dezember 2018 um 14:30 Uhr in der „Ratsdielen“. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Der AWO-Ortsverein-Adendorf trifft sich sonst jeden ersten und zweiten Donnerstag (außer feiertags) im Monat zum Kartenspielen und klönen. Gäste sind auch hier herzlich willkommen.

*Elke Schönfeld*



## Weihnachtsfeiern in den AWO-Ortsvereinen!



Ortsverein	Wann	Wo	Ansprechpartner*in
Adendorf	Donnerstag, 13.12., 14:30 Uhr	Ratsdielen Adendorf	Elke Schönfeld Tel. 0 41 31 -98 1092
Bad Bevensen	Samstag, 15.12., 15:00 Uhr	Gemeindehaus, Bad Bevensen	Birgitt Sörnsen Tel. 0 58 05 – 98 18 03
Bleckede	Samstag, 08.12., 10.00 Uhr	Breite Straße 39, Bleckede	Achmed Date Tel. 0 58 52 – 5 87
Lüchow	Samstag, 15.12., 15:00 Uhr	Hotel Katerberg, Lüchow	Gudrun Bölte Tel. 0 58 41 – 64 16
Uelzen	Freitag, 14.12., 12:00 Uhr	Holdenstedter Hof, Uelzen	Jutta Kalix Tel. 05 81 – 2 10 70 09

Weitere Informationen und Anmeldung bei den OV-Vorsitzenden (Ansprechpartner)

## ► Vielfalt bei der EURO 2024 – Fußball mit Zugang für Alle

Als die UEFA (Union of European Football Associations) vor einigen Wochen entschieden hat, dass die Fußball-Europameisterschaft EURO 2024 in Deutschland stattfindet, war die Freude groß. Auch bei Jörg Rodenbüsch, dem Geschäftsführer von AWO-Passgenau e.V.: „Wir freuen uns darauf, den gemeinsamen Weg mitzugestalten, um allen Zuschauern der EURO 2024, inklusive Menschen mit Behinderungen, ein Stadionerlebnis ohne Barrieren und Reservate zu ermöglichen.“



### **Barrierefreiheit ohne Reservate**

Der Deutsche Fußballbund (DFB) hat zielgerichtet und innovativ den Gedanken der „Barrierefreiheit ohne Reservate“ in das Nachhaltigkeitskonzept seiner Bewerbung, unter Mitwirkung der Arbeiterwohlfahrt (AWO), der Aktion Mensch und von KickIn! (Beratungsstelle Inklusion im Fußball) integriert. Stadien und Public Viewing-Bereiche sollen in allen Bereichen für alle zugänglich gemacht werden.

„Inklusion ist die Selbstverständlichkeit des Miteinanders. Die EURO 2024 in Deutschland lebt die Fußballvision, welche für alle zugänglich gemacht und Begegnungen schaffen

wird. Der DFB übernimmt dabei eine tragende Rolle in der gesellschaftlichen Verantwortung. Dabei werden wir ihn mit Know-how der Arbeiterwohlfahrt durch AWO-Passgenau e.V. unterstützen.“, ergänzt Rodenbüsch.

**Hintergrund:** AWO-Passgenau e.V. ist ein gemeinnütziger Verein von Trägern sozialpädagogischer Fanprojekte innerhalb der Arbeiterwohlfahrt, der 2016 in Kiel gegründet wurde. Sein Ziel ist, die sozialpädagogische Fachkompetenz der Arbeiterwohlfahrt in ihrer Gesamtheit zu aktivieren, um an der Schnittstelle zum Sport neue Formen gesellschaftspolitischer Verantwortung zu beschreiben, zu konzeptionieren und umzusetzen, damit noch

bessere Möglichkeiten der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, im Kontext von Sportereignissen zu schaffen. Dabei kooperiert der Verein mit dem DFB, der DFL (Deutsche Fußball Liga GmbH) und der DFL-Stiftung sowie der Aktion Mensch. Ein erstes Projekt von AWO-Passgenau e.V. ist das Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage in Sport und Gesellschaft (T\_OHR). Damit ist das Ziel verbunden die Blindenreportage umfänglich bekannt zu machen, deren Qualität zu sichern, zu entwickeln und auf weitere gesellschaftliche Ereignisse zu übertragen. Siehe [www.awo-passgenau.de](http://www.awo-passgenau.de)

© AWO Passgenau

► **Redaktionsschluss für die 1. Ausgabe 2019 ist der 28. Februar 2019**

Veranstaltungshinweise und Termine bitte an die Redaktion der AWO-Zeitung

## **Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.**

**Erscheinungsweise:** dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.

**Redaktion:** Hiltrud Lotze (v. i. S. d. P.)

**Herausgeber:** AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V., Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg; Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede  
Telefon 04131/75960 · Fax 04131/759613  
E-mail: [lotze@awo-lueneburg.de](mailto:lotze@awo-lueneburg.de)  
Internet: [www.awo-lueneburg.de](http://www.awo-lueneburg.de)

**Spenden zugunsten der AWO-Zeitung** erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO, Kto: 48405 bei der Sparkasse Lüneburg (BLZ: 240 501 10) – eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.



## AWO-Preisrätsel

**Unsere Frage dieses Mal: Wie heißt die Frau, die als erste weibliche Abgeordnete vor der Weimarer Nationalversammlung sprechen durfte?**

„Es ist das erste Mal, dass in Deutschland die Frau als freie und gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf“, sagte die Sozialpolitikerin, die am 19. Februar 1919 als erste Frau in Deutschland vor einem demokratisch gewählten Parlament sprechen durfte.

Hintergrund: Bis 1918 haben die Frauen im deutschen Politikbetrieb keine Rolle gespielt. Erst mit der Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 wurde das aktive und passive Wahlrecht für „alle mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Personen“ eingeführt.

Über 82 Prozent der wahlberechtigten Frauen nutzten ihr neues Recht und gaben bei der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung am 19. Januar 1919 ihre Stimme ab, 37 weibliche Abgeordnete zogen ins Parlament ein.



Tipp: Dieselbe Frau gründete im Dezember 1919 die Arbeiterwohlfahrt.

Die Lösung bitte bis zum **14. Januar 2019** mit dem Stichwort „AWO-Preisrätsel“ einsenden an: AWO-Zeitung / Redaktion Käthe-Krüger-Straße 17 21337 Lüneburg oder per E-Mail an [preisraetsel@awo-lueneburg.de](mailto:preisraetsel@awo-lueneburg.de)

Mitmachen dürfen alle: Mitglieder der AWO und solche, die es noch werden wollen, Mitarbeiter/innen, Freiwillige, Freunde und Sympathisanten. Wir wünschen viel Glück!

Foto Archiv der sozialen Demokratie (AdsD) der Friedrich-Ebert-Stiftung, Signatur 6/FOTA007074; Ca. 192; Rechteinhaber nicht ermittelbar. Der Rechteinhaber ist uns trotz eingehender Recherchen nicht bekannt. Wenn Sie Hinweise auf den Inhaber des Urheberrechts haben, bitten wir um Mitteilung: [Archiv.Auskunft@fes.de](mailto:Archiv.Auskunft@fes.de) oder Telefon 02 28 – 883 – 90 46.

### 1. Preis



1 Gutschein für 2 Personen für das „Arabisches Buffet“ im kaffee.haus Kaltenmoor, Lüneburg

### 2. Preis



1 Gutschein für 2 Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld“, Lüneburg

### 3. Preis

1 AWO-Armbanduhr



4. - 10. Preis je eine AWO-Baumwolltasche



**Auflösung des Preisrätsels aus der AWO-Zeitung Ausgabe 2/2018:** Die AWO wurde am 13.12.1919 gegründet.

**Gewonnen haben:** Gutschein Arabisches Buffet „kaffee.haus“: Günter Paul, Lüneburg; Elena Neuwirth, Lüneburg. Gutschein Mittagstisch „Zum Hägfeld“: Dieter Lünzmann, Lüneburg; Helga Bjaui, Lüneburg. Regenschirm: Gitta Deutschmann, Uelzen; Hanna Behrens, Lüneburg. AWO-Baumwolltasche: Bettina Martens, Lüneburg; Familie Enke, Bleckede; Gisela Lindemann, Uelzen; Gela Gallus, Lüneburg; Ingrid Thiel, Bleckede; Jochachim Brandt, Lüneburg; Karin Köster, Lüneburg; Burkhard Scheuermann, Bleckede; Simone Behrens, Lüneburg; Christel Luhmann, Wendisch Evern.

## Kontakte / Rat & Hilfen

### Lüneburg

Vorsitzender: Kalle Gienke ☎ 0 41 31 / 5 76 79

### Adendorf

Vorsitzende: Elke Schönfeld ☎ 0 41 31 / 98 10 92

### Stützpunkt Bardowick

Martin Fink ☎ 0 41 31 / 12 18 94

### Mechtersen

Vorsitzende: Ingrid Böhring ☎ 0 41 78 / 12 96

### Bleckede

Vorsitzender: Achmed Date ☎ 0 58 52 / 5 87

### Bad Bevensen

Vorsitzende: Birgitt Sörnsen ☎ 0 58 05 / 98 18 03

### Uelzen

Vorsitzende: Jutta Kalix ☎ 05 81 / 2 10 70 09

### Lüchow

Vorsitzende: Gudrun Bölte ☎ 0 58 41 / 64 16

### Stützpunkt Vögelsen Treffen über Regionalverband

Hiltrud Lotze ☎ 0 41 31 / 75 96 29

### Allgemeine Sozialberatung

- ▶ Lüneburg, Auf dem Meere 14 · Di 09.30 - 11.30
- ▶ Adendorf, Alte Schule, Dorfstr. 58a · Di 12.00 – 13.00
- ▶ Bleckede, Breite Str. 39 · Do 9.00 – 11.00
- ▶ Bad Bevensen Krummer Arm 15\*
- ▶ Uelzen Lindenstraße 20\*

\* Termine nur nach Vereinbarung ☎ 0171 – 342 03 06  
oder per E-mail: sozialberatung@awo-lueneburg.de

### Unabhängige Erwerbslosenberatung

- ▶ Lüneburg, Bülows Kamp 35 (Buslinie 5014)  
Di 8.30 – 12.30; Fr 8.30 – 13.30
- ▶ Lüneburg, St. Stephanus Passage 15 (Bus 5011+5014)  
Mi 15.30 – 18.30
- ▶ Dahlenburg, Dannenberger Str. 20 · Mi 9.00 – 12.00
- ▶ Lüchow, Rosenstraße 19 · Mo 09:00 – 12:00  
Do 09:00 – 12:00 und 12:30 – 15:30  
☎ 0151 – 10 55 92 63 oder per E-mail:  
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de
- ▶ Dannenberg, Poggengang 1  
Mo 13.30 – 16.30 Uhr und Mi 09.00 – 12.00 Uhr  
☎ 0151 – 10 55 92 63 oder per E-mail:  
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

### Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

- ▶ Lüneburg, Bülows Kamp 35\*
  - ▶ Lüchow, Rosenstraße 19\*
- \*Termine nur nach Vereinbarung ☎ 0171 – 3 42 03 06  
per Post: Postfach 11 40, 21301 Lüneburg  
per E-mail: inso@awo-lueneburg.de

### Selbsthilfegruppen für Suchtkranke

- ▶ Lüneburg – Wicherngruppe (AWO Ortsverein Lüneburg)  
Mo. 19:00 · Lerchenweg / Ernst-Braune-Straße  
☎ 0 41 31 / 5 76 79
- ▶ Dahlenburger Gruppe, Mo 19.00  
Dannenberger Str. 20, ☎ 0160 / 7 25 80 29
- ▶ Bleckeder Gruppe, Mi 18.30  
Breite Str. 39, ☎ 0160 – 99 82 13 95

### Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder

- ▶ Lüchow Terminvergabe unter  
☎ 0151 – 10 55 92 63 per E-mail:  
kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de
- ▶ Lüneburg Terminvergabe Do 9:00 bis 10:00  
unter ☎ 0 41 31 / 75 96 16 oder per E-mail:  
kurberatung@awo-lueneburg.de

### AWO-Seniorenhilfen / Hausnotruf

Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen  
☎ 0 41 31 / 75 96 18

### Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene – AWOSOZIALe Dienste gGmbH

Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg,  
Dannenberg, Lüchow ☎ 0 41 31 / 86 29 80

### Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinderbetreuung und Schulbegleitung AWOCADO Service gGmbH

Lüneburg, Dannenberg, Uelzen  
☎ 0 41 31 / 872 23 33  
E-mail: info@awocado-service.de  
www.awocado-service.de

### Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien

Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen  
info@dein-jugendwerk.de oder ☎ 05 11 / 495 21 75  
www.dein-Jugendwerk.de

### Jugendmigrationsdienst

☎ 0 41 31 / 69 96 58 – 12 / 14 / 23

### Migrationsberatung für Erwachsene und Flüchtlingssozialarbeit

Diese Übersicht bildet nur einen Teil der Angebote ab. Informationen zu weiteren Hilfen erhalten Sie beim AWO Regionalverband unter ☎ 0 41 31 / 75 96 – 0 oder per E-mail: info@awo-lueneburg.de

100

Echt AWO. Seit 1919.  
Erfahrung für die Zukunft.



**KÄMPFEN FÜR**

**FRAUENRECHTE.**

**SEIT 1919. MIT UNS.**

**#WIRMACHENWEITER**